

## **Entwurf Friedensgebet Emden, Donnerstag, 13. November 2014**

Schweizer Kirche, 19.00 Uhr

*Die Stühle sind in konzentrischen Kreisen im Gottesdienstraum aufgestellt. In der Mitte befindet sich ein tiefer Tisch. Darauf steht eine flache Holzschale, gefüllt mit Wasser. Es brennt eine Schwimmkerze. Weitere, noch nicht entzündete Schwimmkerzen, liegen daneben.*

*Die Sprechenden bleiben auf ihrem Platz, erheben sich beim Sprechen von ihren Plätzen!*

*Die Lieder werden nicht angesagt (bis auf den Kanon am Ende).*

- **Musik zum Eingang** (*Klink-Spekker*)
- **Begrüßung und Einführung** (*Nordholt*)

*„All Eure Sorgen werft auf Gott, denn Gott sorgt für Euch!“*

Liebe Gemeinde, unter diesem Bibelwort aus dem ersten Petrusbrief habe ich als Präses der Gesamtsynode Sie alle eingeladen, heute zu diesem Friedensgebet zusammenzukommen.

Wir sind hier in dieser Kirche mit unserer Sehnsucht nach Frieden!

Wir wollen für den Frieden beten.

Bilder der Gewalt und der Brutalität stehen uns vor Augen.

Wir wollen den Blick und unsere Gedanken hinwenden zu den Menschen in Not,

wollen nicht blind sein für die Menschen,  
die unser Gebet brauchen.

Wir bitten Gott um seine Hilfe und um seinen Trost,

um Fantasie und Mut,

um Schritte des Friedens und der Versöhnung zu suchen  
und zu gehen.

Wir haben ein Licht angezündet –es treibt hin und her,  
ist irgendwo am Rand der Schale zur Ruhe gekommen.  
Von diesem einen Licht wollen wir das Licht nehmen für die  
Menschen, an die wir denken.

Das ist unser Gebet, das es hell und warm werden möge bei den  
Menschen, die im Dunkel von Gewalt, Krieg, Vertreibung oder  
Hunger leben müssen.

Wir wissen, es gibt das Licht der Welt, an den wir glauben, Jesus  
Christus.

Wir wollen jetzt neu Mut schöpfen, dass dieses Licht der Welt  
uns gemeint hat, als er sagte: „*Ihr* seid das Licht der Welt!“

Wir halten dieses Friedensgebet im Namen Gottes, des Vaters  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir wenden uns hin zu Dir, dem Gott des Friedens.

AMEN

- **1. Lied: 347,1-6** („Ach bleib mit deiner Gnade“) (*Klink-Spekker*)
- **Eingangsgebet** (*Eggert*)

Gott des Friedens,

Du erwartest uns, wenn wir uns Dir öffnen.

Vor Dich tragen wir unsere Ängste,

unsere Ohnmacht,

unsere Ratlosigkeit,

unsere Fragen und

unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit für alle  
Menschen.

Begegne uns mit Deiner Kraft  
und mit Deinem Erbarmen.  
Lass uns Deine Gegenwart spüren in der Stille.

STILLE halten

Ein streitsüchtiges Herz kann Dich nicht fassen,  
ein gewalttätiger Sinn kennt Dich nicht.  
Schenke uns, dass die Rachsüchtigen auf Vergeltung verzichten  
und die Entzweiten Ihre Zwietracht vergessen.

Wehre dem Krieg und aller Feindschaft,  
Gott des Friedens.

Wir wollen füreinander eintreten,  
nicht vergessen oder verschweigen,  
wie viel Elend und Hass es unter uns Menschen gibt,  
eintreten für Versehrte und Verstörte,  
Eingeschränkte und Beschränkte,  
für Minderheiten und Flüchtlinge,  
um Deine Kraft zum Frieden bitten wir,  
Gott des Friedens!  
Amen.

- **Schriftlesung** (Kaniowski)

*Ich lese aus dem Evangelium nach Matthäus, aus dem 5. Kapitel  
die Verse 1 bis 10:*

Als Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich;  
und seine Jünger traten zu ihm.  
Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:  
Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das  
Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.  
Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich  
besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;  
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;  
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;  
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;  
denn ihrer ist das Himmelreich.

Amen.

- **„Was in der Zeitung steht“**

*Meldungen der letzten Tage und Wochen aus unseren  
Tageszeitungen (Synodale lesen)*

Wir hören jetzt auf originale Texte aus unseren Tageszeitungen  
aus der zurückliegenden Zeit. (Neef)

- **IS in Kobane zurückgedrängt!** (Bauer-Lindemann)  
**Kurden melden Erfolge bei Verteidigung nordsyrischer  
Stadt** (Neue Osnabrücker Zeitung, 5.11.2014)  
**Kobane.**

Fünf Tage nach der Ankunft nordirakischer Peschmerga in  
Kobane melden die Verteidiger der belagerten Stadt Erfolge  
gegen die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS)...  
Die IS-Extremisten versuchen seit Wochen, die vor allem von  
Kurden bewohnte Stadt an der türkischen Grenze  
einzunehmen. Sie kontrollieren das Umland und belagern  
die Stadt von drei Seiten...

Das US-Verteidigungsministerium sieht nach knapp drei Monaten der Luftangriffe bedeutende Fortschritte im Kampf gegen die IS-Miliz.

- **Erneute Eskalation in der Ostukraine** *(Pals)*  
**Kiew/Moskau**  
Ostfriesenzeitung, 8.11.2014  
**Armee spricht von Hunderten Toten bei Kämpfen – Poroschenko beklagt Rückschritte im Friedensprozess.**  
Kiew beschuldigt Russland auf ukrainisches Gebiet vorgedrungen zu sein. Doch Beweise gibt es nicht Moskau wirft die Vorwürfe zurück...  
Die Ukraine und der Westen halten Russland für den Verursacher des Konflikts in der Ex-Sowjetrepublik. Dagegen gibt Russland dem Westen die Schuld an dem Blutvergießen.  
Seit Mitte April starben dort nach UN-Angaben mehr als 4.000 Menschen.
- **Frohes Fest, ernstes Gedenken** *(Brenner)*  
**Hunderttausende feierten in Berlin das Ende des Eisernen Vorhangs**  
Ostfriesenzeitung, 10.11.2014  
**Berlin**  
In Berlin gab es ein offizielles Gedenken und ein Bürgerfest...  
Es ist ein Tag der Dankbarkeit und der Erinnerung...  
Tafeln zeigen historische Fotos, an der Bornholmer Brücke, dort wo am späten Abend des 9. November 1989 die ersten Schlagbäume geöffnet wurden, gibt es Sekt...  
Der Wunsch von Michail Gorbatschow an diesem Abend:  
„Keine neuen Mauern, die die Menschen voneinander trennen!“
- **Grüne: Truppe fehlt es nicht an Geld** *(Robbe)*

Grafschafter Nachrichten, 4.11.2014

### **Berlin**

Neue Diskussion über den Wehretat: CDU und SPD fordern mehr Geld für die Bundeswehr. Nach Auffassung der Grünen krankt die Truppe dagegen nicht an fehlenden Finanzmitteln, sondern an Missmanagement...

Unionsverteidigungsexperte Henning Otte hat Forderungen nach Aufstockung des 32 Milliarden-Euro Wehretats unterstützt...

Auch SPD-Verteidigungsexperte Rainer Arnold sieht Kampfkraft und Attraktivität der Bundeswehr nur dann gewährleistet, wenn Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) weitere Finanzmittel bereitstellt...

„Nur so sind die künftigen Herausforderungen zu bewältigen“, sagte Arnold.

- **Ausschreitungen in Jerusalem** *(Schäfer)*  
**Wegen zeitweiliger Sperrung des Tempelbergs rufen Palästinenser zu „Tag des Zorns“ auf.**  
Grafschafter Nachrichten, 1.11.2014  
**Jerusalem**  
Seit Wochen kommt es in Jerusalem und im Westjordanland zu Ausschreitungen...  
Bei Protesten am Grenzübergang Kalandia nahe Ramallah seien drei Palästinenser durch Schüsse israelischer Sicherheitskräfte verletzt worden, berichteten palästinensische Medien...
- **Polizei beklagt zunehmende Gewalt** *(Berens)*  
**Die Gewerkschaft der Polizei beklagt eine zunehmende Gewalt gegen Polizisten.**  
Neue Osnabrücker Zeitung, 11.11.2014  
**Berlin**

Im Schnitt würden pro Tag 162 Beamte Opfer von Straftaten...

„Die Hemmschwelle ist gesunken“, sagte der Bundesvorsitzende der GdP, Oliver Malchow... Die Polizei fühlt sich insbesondere durch gewaltbereite Fußballfans, Rechtsextreme und militante Salafisten zunehmend überfordert.

- **Musikbeitrag** (*Klink-Spekker*)
- **Bekenntnis** von Seoul 1990 (*gemeinsam gesprochen*)

*Einleitung (Jung)*

*Im Jahre 1990 trat die globale ökumenische Weltversammlung in Seoul, Südkorea, unter Beteiligung aller christlichen Konfessionsfamilien zusammen. Auch der Vatikan als Repräsentant der römisch-katholischen Kirche hatte sich finanziell und im Vorbereitungsstab beteiligt und sandte eine Beobachterdelegation.*

*Im Rahmen dieses Treffens entstand ein Glaubensbekenntnis, das wir nun miteinander sprechen wollen.*

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist  
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.  
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,  
an die Stärke der Waffen.  
an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus.  
Der gekommen ist, uns zu heilen,  
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.  
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,  
dass Friede unerreichbar ist.  
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,

dass der Tod das Ende ist,  
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,  
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,  
und dass alle Männer und Frauen  
gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung  
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,  
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.  
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,  
an die Liebe mit offenen Händen,  
an den Frieden auf Erden.

Amen.

- **2. Lied: 678,1-4** („Wir beten für den Frieden“) (*Klink-Spekker*)
- **Fürbitten** (*mit Kerzen*)  
*Die Synodalen, die auch die Zeitungsmeldung gesprochen haben, sprechen nun das Gebet.*  
*Nach dem Gebet kommen sie zum Tisch und entzünden an der ersten Kerze eine weitere und setzen sie auf das Wasser.*
  - (*Bauer-Lindemann*)  
**IS in Kobane zurückgedrängt**  
Gott des Friedens,  
für die Menschen in Syrien und im Irak bitten wir um  
Frieden, um ein Ende der Gewalt, dass Sterben, Töten und  
Leiden aufhöre, dass Vernunft einkehre und der Wille zum  
Frieden wachse.

Wir bitten für die Politiker und alle Verantwortlichen  
weltweit, die in diesem Krieg ihre Hände schmutzig machen,

Geld durch Waffenverkäufe und illegale Waffenschiebereien verdienen, dass sie alle zur Besinnung kommen, ihre Gier und ihre finanziellen Interessen hintenan stellen und die leidenden Menschen zuerst sehen.

Gott, mach uns alle empfindsam für die Not der Vertriebenen und Verfolgten.

Für sie alle, die Menschen in Syrien, für Kurden, Jeziden und unsere vertriebenen und schrecklich misshandelten Glaubensgeschwister im Nahen und mittleren Osten, die Menschen in Verantwortung, zünden wir das erste Friedenslicht an und bitten Dich:

Gott, erbarme Dich!

▪ *(Pals)*

**Erneute Eskalation in der Ostukraine**

Gott des Friedens,  
das Blutvergießen nimmt kein Ende, die internationale Politik scheint aufzugeben. Wir sind so ratlos. Krieg in Europa und was können wir tun? Militärisch eingreifen – dann sterben noch mehr Menschen! Miteinander reden und verhandeln? Aber wenn die Machtgeilen gar nicht mit den anderen reden wollen? Wieder sterben dann Menschen! Schenck uns, Gott, dass wir weiterhin besonnen bleiben und immer wissen: Krieg ist das Ende der Politik und keine politische Option, sondern Mord.

Für die Menschen in der Ukraine zünden wir das zweite Friedenslicht an – dass der Friede nicht aussichtslos werde und bitten Dich:

Gott, erbarme Dich!

▪ *(Brenner)*

**Hunderttausende feierten in Berlin das Ende des Eisernen Vorhangs**

Gott des Friedens,

Wir in Deutschland haben vor 25 Jahren erlebt, dass die Welt sich schnell ändern kann, auch zum Guten. Wir sind dankbar, dass auch wir Kirchen und Christenmenschen zur friedlichen Revolution beitragen konnten. Gebete sind nicht Schall und Rauch. Dein Wort kann Felsen zerschmettern. Lass uns mit mutigen Worten, die sich an Deinem Wort ausrichten, tapfer handeln für andere Menschen. Lass uns Menschen sein oder werden oder bleiben, die betrübten und verstörten Menschen Mut machen und die aus ihrem Glauben unerschrockene Wege gehen.

Beschenke uns weiterhin mit Menschen, die deine Botinnen und Boten sind, die zur Gerechtigkeit ermahnen und geschlagene Wunden, auch die unserer Gesellschaft, heilen und sagen, was Recht ist.

Wir wollen in unseren Kirchen den Frieden predigen und leben und stiften.

Für alle solche Menschen zünden wir unser drittes Friedenslicht an und bitten Dich:

Gott, erbarme Dich!

▪ *(Robbe)*

**Grüne: Truppe fehlt es nicht an Geld**

Gott des Friedens,  
gegen die immer weiter zunehmenden militärischen Konflikte in unserer Welt rufen viele nach weiterer militärischer Aufrüstung in unserem Land. Am Krieg wird viel Geld verdient. Danke, Gott, wir haben verstanden, wir Christen dürfen uns an keinem Angriffskrieg beteiligen, aber wir spüren immer mehr, wir dürfen Menschen in Not, die von Gewalt und Terror bedroht sind, nicht achselzuckend im Stich lassen.

Hilf uns, den Kreislauf des Bösen und der Gewalt zu durchbrechen. Lass uns keine Opfer für den Frieden scheuen, dass nicht durch unsere Rüstung ein neuer Krieg

mit unzähligen sinnlosen Opfern ermöglicht oder vorbereitet werde.

Für Menschen, die Versöhnung leben und die um den Frieden und die Wohlfahrt der Menschen bemüht sind, zünden wir unser viertes Friedenslicht an und bitten Dich: Gott, erbarme Dich!

▪ *(Schäfer)*

**Ausschreitungen in Jerusalem**

Gott des Friedens,  
wir wissen: Das Judentum ist Wurzel und Herkunft unseres christlichen Glaubens. Wir fühlen uns verbunden. Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden im Nazi-Deutschland missachtet, verfolgt, verschleppt und ermordet. Aus diesem Hintergrund heraus sagen wir "Nein" zu jeglicher Form von Juden Hass und -feindschaft. Dass hier in unserer Bundesrepublik Deutschland wieder Jüdinnen und Juden wagen zu leben, dass Muslime und Muslima hier wohnen und auch andere Migranten, das ermutigt uns zum gegenseitigen Verstehen und zur Toleranz.

Gott, wir sehen auch wie Menschen im Nahen Osten, in Israel und Palästina leiden und sterben. Krieg zerstört das von dir, Gott, gewollte Leben und die Dinge, die Menschen zum Leben brauchen: Häuser und anderen Lebensraum. Wir sehen viel zu oft, wie Menschen in Deinem heiligen Land in Not und Elend geraten, in Trauer und Fassungslosigkeit.

So beten wir zu Dir, Du Gott des Lebens, um Frieden für die Menschen in Israel und Palästina und wo immer Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Alte unter Krieg und Zerstörung leiden.

Verbiете uns menschenverachtendes Denken und lass uns Christen ganz vorne stehen, wenn Menschen in ihrer Würde bedrängt werden, aus welchem vorgeschobenem Grund auch immer.

Für Menschen, die Andersdenkende beschützen, Verstockte immer wieder ansprechen, auf Misstrauische erneut zugehen, zünden wir unser fünftes Friedenslicht an und bitten Dich:  
Gott, erbarme Dich!

• *(Berens)*

**Polizei beklagt zunehmende Gewalt**

Gott des Friedens,  
die Gewalt nimmt zu in unserer Zeit. Schon Kinder werden Opfer von Gewalt, auch bei uns.  
Und uns fällt immer noch nichts anderes ein, als Gewalt mit Gewalt zu bekämpfen.  
Wir bitten Dich: Gib uns Zivil-Courage, Fantasie für neue Wege, gib uns Kraft, Friedensstifter zu werden, lass uns weiterhin sagen, was uns nach dem Hören deines Wortes in dieser Welt nicht passt, schenke uns, dass wir unsere Träume nicht verlieren und unsere Stimme erheben für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Bewahrung deiner Schöpfung.

Für uns alle, schuldig gewordene und Versöhnte, Verrante und Umkehrende, für uns alle, die wir an Dich glauben und auf Dich hoffen, Du Gott des Friedens, zünden wir unser sechstes Friedenslicht an und bitten Dich:  
Gott, erbarme Dich!

• **Unser Vater – Gebet** *(Allin)*

*Wir sprechen miteinander und füreinander:*

Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

*nachfolgenden Kanon einleiten und einteilen (Allin)*

- **Lied 3. Lied (Kanon): 640** („Die Herrlichkeit des Herrn“) *(Klink-Spekker)*
- **Segensbitte** *(Heimbucher)*  
Lasst uns gehen mit der Bitte um den Segen Gottes,  
gestärkt durch unser Gebet!

*(alle erheben sich von ihren Plätzen!)*

Gott,  
festige unsere Hoffnung,  
stärke unsere Liebe,  
trage unseren Glauben.

Gott,  
segne und behüte uns.

Gott,  
lass Dein Angesicht leuchten über uns  
und bleibe uns gnädig!

Gott,  
erhebe Dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden!

Amen.

- **Musik zum Abschluss** *(Klink-Spekker)*
- 

Zur Person:

Gabor Klink-Spekker, im Erstberuf Ev.-ref. Theologe, absolvierte im Juni 2014 sein B-Examen als Kirchenmusiker für Populärmusik in der Nordkirche. Neben seiner Tätigkeit als Pastor für musikalische Jugendarbeit im Synodalverband Rheiderland der Ev.-ref. Kirche arbeitet er freiberuflich als Chorleiter für Vokal- und Bläserchöre, als Bandcoach und Musiker in verschiedenen Projekten in Ostfriesland, Emsland und im Landkreis Osnabrück.

Gabor Klink-Spekker  
Pastor, Chorleiter, Bandcoach  
Kirchenmusiker Rock, Pop Jazz  
An der Marktkirche 19  
26871 Papenburg  
Tel: 04961-6653886  
Mobil: 0163-1638435  
Mail: [gabor.klink-spekker@reformiert.de](mailto:gabor.klink-spekker@reformiert.de)